

Das Gericht schreibt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 50

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-476395>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pechvogel gründet ein Heim



Richter

Blutspender en gros

Ich melde mich als Blutspender. Ein ganz junges Fräulein Doktor zapft mir also ein Tröpflein Blut ab und untersucht es. Nach einer Weile erhalte ich folgenden Bescheid: «Guet, Sie ghöröd zur Gruppe A. Sie chönid i vierzg Prozent vo de Bevölkerig Bluet spändel!»

Da fühle ich auf einmal, wie mein Opfermut schwindet, und im Hinausgehen fährt es mir durch den Kopf: «I vierzg Prozent vo de Bevölkerig! Ums Himmelswille, was blibt dä no für mich?»
fis

Kriegsidyll in Seldwyla

Hinter hohen Barrikaden,
Kann ungestört der Kari baden.

Hum

Modeschau

«Très habillé,» sagte die Conférencière von einem Abendkleid, indessen ich die nackten Schultern des Mannequin bewunderte. Offenbar bezog sich das «sehr angezogen» auf die Partie unterhalb der Taille, wo weniger am Stoff gespart war.

«Déshabillé,» hieß die nächste Nummer. ... Ich wurde schwer enttäuscht; es war ein Pyjama, so hoch geschlossen als möglich.
Herz

Das Gericht schreibt

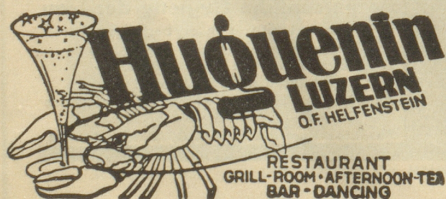
... die Beschlussfassung darüber, daß man den Prozeß einleiten wolle, stellt aber noch nicht einen Anfang der deliktischen Tätigkeit dar, sondern qualifiziert sich als straflose Vorbereitungshandlung ...

Der Laie staunt!

Ebi

Gegen Barzahlung

Ein älterer Mann kommt an den Schalter und gibt ein Päckchen auf. Auf die Frage, ob man es einschreiben müsse, sagt er treuherzig: «Neinei, i zahles grad!»
Fribü



Grand Café - Restaurant
«Du Théâtre»
das gediegene Restaurant der
Bundesstadt

